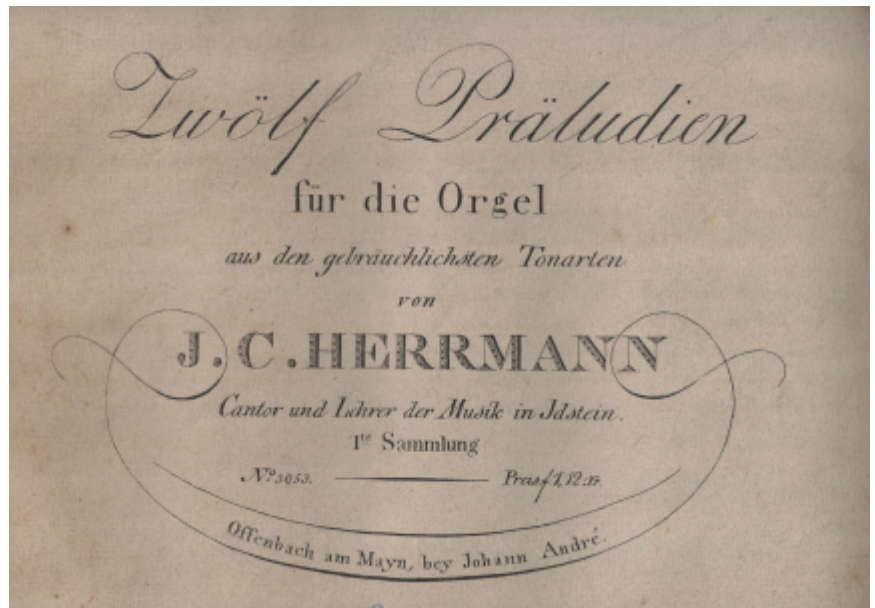


Johann Christian Herrmann

HERRMANN, JOHANN CHRISTIAN * Wernshausen (nicht Werrenshausen) bei Schmalkalden 20. (nicht 19.) Nov. 1751 | † Idstein 14. Apr. 1825; Lehrer und Kantor



Johann Christian Herrmann, Sohn eines „Zimmermanns Untermüllers auch Ackerman[n]s“ (KB Wernshausen), war zunächst als Lehrer in Flonheim bei Kreuznach (vulgo „Flonheimer Mozart“) und anschließend als Kantor in Grünstadt tätig. 1794 wurde er in der Nachfolge von [Wilhelm Köllner](#) Kantor und (1808–1811) Seminarmusiklehrer in Idstein.

Werke — *Zwölf Präludien für die Orgel aus den gebräuchlichsten Tonarten*, 2 Hefte, Offenbach: [André](#) [1809/10], 2. u. 3. Aufl. ebd. [1815, 1819]; s. RISM HH 5189 II,2–4 (Abb. aus D-OF) <> *Neues vollständiges Choral-Buch, welches alle Melodien des Fürstlich Nassau-Usingischen neuen Gesangbuchs enthält*, Gießen: Heyer 1805; s. [RISM HH 5189 II,1](#)

Quellen — KB Idstein und Wernshausen <> Briefe von André an Herrmann 10. Nov. und 18. Dez. 1809; D-OF (Briefkopierbuch) <> Johann Andreas Rizhaub, *Kurzer Entwurf einer Geschichte des Gymnasiums zu Idstein*, Wiesbaden 1797, S. 118

Literatur — Klaus Scheuermann, *Der „Flonheimer Mozart“ Johann Christian Herrmann (1751–1825)*, in: *Landkreis Alzey-Worms. Heimatjahrbuch* 44 (2009), S. 112–115 <> EitnerQ <> Lewin 1901, S. 55 <> Constapel <> GoltzL

Axel Beer

From:
<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:
<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=herrmannj>

Last update: 2025/04/25 12:34



